

Klausurtagung des Geschäftsführenden Landesvorstands am 28.6.2014

WACHSTUMSFONDS FÜR BERLIN
INVESTITIONEN IN DAS WACHSTUM DER METROPOLE BERLIN

Die Berliner SPD will Investitionen in Infrastruktur für eine wachsende Metropole. Dazu soll ein Konzept für einen Wachstumsfonds erarbeitet werden mit dem Ziel, kurzfristig ein Sondervermögen einzurichten, aus dem Wachstumsinvestitionen finanziert werden können.

Berlin wächst. Neben einem weltweiten Trend zur Verstädterung und den Auswirkungen der Wirtschaftskrise in vielen europäischen Ländern wächst Berlin ganz maßgeblich auch, weil es eine attraktive Metropole ist. Es wird eine große Herausforderung sein, die Attraktivität und Einzigartigkeit von Berlin zu erhalten unter den Bedingungen einer schnell wachsenden Stadt.

Berlin wächst schneller als in den Prognosen ausgewiesen. Die Bedarfsplanung muss an die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung angepasst werden.

Zusätzliche Berlinerinnen und Berliner benötigen auch zusätzliche Infrastruktur. Die Verwaltung, öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen werden stärker in Anspruch genommen. Gleichzeitig steigen auch die öffentlichen Einnahmen, denn zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten auch zusätzliche Steuerzahlerinnen und Steuerzahler und zusätzliche Mittel aus dem Länderfinanzausgleich.

Bisher konnte das Wachstum weitgehend von noch vorhandenen Reserven aufgefangen werden. Davon hat der Landeshaushalt profitiert: Das Land konnte die zusätzlichen Einnahmen verbuchen.

Zukünftig muss Berlin aber gezielt in sein Wachstum investieren. Wir wollen das Wachstum verstetigen. Dazu muss Berlin eine attraktive Stadt bleiben. Berlin muss bezahlbaren Wohnraum, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, hervorragende Bildungseinrichtungen und leistungsfähige öffentliche Unternehmen anbieten. Und eine wachsende Stadt erfordert einen leistungsfähigen und effizienten öffentlichen Dienst. Mit einer auf eine schrumpfende Stadt ausgerichteten Politik werden wir das Wachstum nicht sozial gerecht gestalten können.

Um diese wachstumsbedingten Mehrausgaben zu finanzieren – insbesondere aus Überschüssen – schlagen wir einen Wachstumsfonds vor, wie ihn der Landesvorsitzende bereits auf dem Landespartei-tag am 17. Mai 2014 vorgestellt hat. In diesen Fonds fließen die wachstumsbedingten Mehreinnahmen, genutzt werden sollen insbesondere die Haushaltsüberschüsse. Die Mittel des Fonds sollen dann in Wachstum reinvestiert werden. Wir begrüßen, dass mit der CDU-Abgeordnetenhausfraktion unser Koalitionspartner unseren Vorschlag bereits aufgegriffen hat. Das zeigt, dass die Koalition bereit ist, das Wachstum politisch zu gestalten.

Wir halten am Ziel der Haushaltskonsolidierung fest. Doch mittelfristig werden wir einen ausgeglichenen Haushalt nur dann gewährleisten können, wenn Berlin weiterhin auf Wachstumskurs bleibt. Die Problematik der Altschulden wird Berlin auch mittelfristig nicht allein ausschließlich aus eigener Kraft lösen können. Hier erneuern wir unseren Vorschlag eines Altschuldentilgungsfonds. Diesen Vorschlag sollte das Land Berlin in die Kommission zur Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen einbringen.